



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Der ... Teil|| aller Bücher vnd Schrifften des|| thewren/ seligen Mans Doct. Mart. Lutheri**

Vom XXVIII. jar an/ bis auffs XXX. Ausgenomen etliche wenig Stück/ so zu  
ende des dritten Teils gesetzt sind

**Luther, Martin**

**1566**

**VD16 ZV 10108**

Vorrede H. Georgen zu Sachsen auffs newe Testament durch Emser  
verdeudscht.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37065**

wider Herkog Georgen zu Sachsen. Anno XXIX. 542

So solt gehen/ Des sollen wir hoffen/ Das wollen wir auch  
glauben/ vnd bitten/ Das sie Unglück vnd freuel wider vns dencken/  
vnd fürhaben/ mügen sie wol heimlich vielleicht halten/ Aber dieser  
Vers ist vnser Rundschafter/ vnd verreht vns auch jr hertz vnd mund/  
Schweige denn jr Briene vnd Siegel/ Denn dieser Vers ist auch bey  
jnen in jren Kamern vnd Kachtstaben/ Sibet vnd höret alles/ was sie  
handelen/ Darnach wenn wir in lesen/ So redet er mit vns durch ein  
lang Xhor/ Vnd vermeldet vns heimlich/ was sie machen/ Das wirs  
wissen vnd erfahren/ vnd vns mit Gebet wider sie rüsten/ ehe sie es ge-  
wahr werden/ Vnd also gehet denn jr ding zu rüch/ Wie sie bisher oft  
befunden haben/ Vnd klagen auch/ das wider den Luther so viel an-  
schlege gehabt sind/ vnd alle zu nicht worden/ Ja warumb lassen sie  
diesen Vers nicht aus jrem Kacht/ Vnd hielten jr hertz vnd mund heim-  
licher? Ja wie können sie auch? Des loben wir Gott vnsern Herrn/  
vnd singen frölich.

Ich dancke dem HERREN omb seiner Gerech-  
tigkeit willen/ Vnd lobe den Namen des  
HERREN des allerhöhesten/ Amen/ Amen.

ER richtet recht/ vnd fürzet beide Tyrannen vnd Schalcks  
heiligen/ Dufft aber vns aus jrem freuel vnd bosheit/ Des sey jm ge-  
dancket/ Lob vnd ehre gesagt/ in ewigkeit/ Amen.

Diesen Psalm wil ich wider Herkog Georgen gebetet vnd ge-  
setzt haben/ sampt allen seinen Brieffsdieben/ vnd anhangern/ Wo  
sie sich nicht bessern/ Bitte daneben alle meine freunde/ wolten mir  
helffen denselbigen beten/ Vnd einmütiglich Amen sprechen. Vnd sich  
erösten der herrlichen Verheißungen/ So drinnen stehen/ für vns wis-  
der sie/ Lass doch sehen/ was der Teufel sampt seinen Wüterichen vnd  
Buben könne ausrichten/ Der Friede ist ja bey vns/ Sie aber wollen  
nicht friede haben/ Wolan/ so haben sie Dnruge/ vnd was dieser Psalm  
drewet/ Amen.

Das Newe Testament / So  
durch Licentiaten Emser seligen verdeudscht/ vnter des  
Durchlauchten Hochbornen Fürsten vnd Herrn / Herrn  
Georgen/ Herkogen zu Sachsen etc. Regiment vnd  
Priuilegio ausgangen ist.

Anno M. D. XXIX.

Eine kurze gemeine Vorrede.



Nslich findestu die Vorrede des Durchlauchten hochge-  
bornen Fürsten vnd Herrn/ Herrn Georgen/ Hertzogen  
zu Sachsen/ Landgrauen in Döringen/ vnd Marggrauen  
zu Meissen etc.

Yyy ij

Dorch



### Vorrede H. Georgen zu Sachsen etc. auff das neue

Durch welche diesem Buch / zierlicher Schmuck gegeben / Autoritet vnd Glauben gereicht / Vnd die gantze jtz schwebende Ketzerey / darinnen also gerüget / Das die auch der Lutherischen / vnd anderer daraus entsprungen Ketzereien / Summarium / nicht vnbillich / genant wird. Billich auch sollen nicht allein die Vnterthanen / dieses löblichen Fürstenthums / Welche aus der milden gnaden Gottes / durch diesen iren Landsfürsten vnd Herrn / für diesen Pestilenzischen Ketzereien / enthalten / Sondern auch die Ausländer / die durch seiner F. G. vorkomung der bewrischen / vnd aus dem Reich der Lutherischen Ketzerey ausgeflossenen Aufbruch / bey Leib vnd Güter behalten / Vnd ob Gott wil / derselbigen auch viel von den schedlichen Irthumben verhüt / vnd abgewand worden sein.

Vnd sonderlich die Geistlichen vnd Klosterleute (die derhalben / das sie zu dem Gebet bester geschickter / vnd dem zeitlichen abgesondert sein) vnserm barmhertzigen Gott / vnd vbergütigen Herrn mit hertzlicher Danckbarkeit / loben / Vnd das Er vns denselbigen / vnd andere Christliche Fürsten / Die gerne das böse ausrotten / vnd das gute Pflantzen / in diesen fehrlichen vnd bösen zeiten / im Guten stercken / für dem Bösen bewaren / vnd ir zeitlich Leben / den armen Vnterthanen zu gut / gnediglich fristen wolte. Auff das wir in Friede / einigkeit / vnd warem Christlichen Glauben bleiben / Vnd endlich mit jnen / das erbe Christi (welchs den guten verheissen / vnd den Bösen abgejaget ist) erlangen / vnd besitzen möchten / Amen.

Vnd zum andern / wirsu finden das Priuilegium / So hochgedachter Fürst (vmb abwendung willen / der falschen Text vnd Glosen / jtz zur zeit / wie die falschen grossehen vnd Pfening / auff gerechte Schlege gemüntzet / vnter vnd in die warhafften Schrift gemenget werden) auff des Kaisers seligen Verdenckung des Testaments erstracket / vnd zu diesem Druck / von newen / gnediglich gegeben hat etc.

### Vorrede Herzog Georgen zu Sachsen etc. Auff das Neue Testament / durch den würdigen vnd hochgelarten Magistrum Hieronymum Emser / der Recht Licentiaten / von newen einendirt / allenthalben restituirt / vnd zu recht bracht etc.



Ir Georg von Gottes gnaden / Herzog zu Sachsen / Landgrane in Döringen / vnd Marggrauue zu Weissen / Bekennen öffentlich / vnd thun kund / allen vnd jglichen / so diese vnser Schrift fürkömpt / jtz vnd zu ewigen gezeiten / vnd gedechtnis dieser Sachen / Das / nach dem Martin Luther / weiland ein Augustiner Mönch / nicht gesettiget / an seiner eigenen Verdammnis / Sondern sich auch mit hefftigem vleis vnd ernst vnterstanden / andere Leute sampt ihm zu gleicher Verdammnis / vnd auff sein gottlosse Sect abzufüren / Wie er denn in kurtzer frist / Nicht allein das arm einfels







## Vorrede H. Georgen zu Sachsen etc. auff das neue

Geistlichen vnd Weltlichen eingewurtzelt sein solten / So hat er sich doch volgend mit Worten vnd Wercken vernemen lassen / das sein Gemüte nicht gewest / die Sachen zu bessern / Sondern gar vmbzustossen / wie er sich denn viel mal behümbt / das ers dazu bringen wolt / auch kein vreis darin gespart / vnd seer damit getrotzet hat / das in turtzen Jaren / kein Kirch / Stuff / Clause / oder Kloster / kein Pfaff / Mönch / oder Nonne / vnd weder Fürst noch Bischoff / vnter dem Himel bleiben solten. An dem kein benügen gehabt / Sondern sich zum teil durch seine nachfolgende Schwermer / vnd falsch genanten Euangelischen Prediger / auch vnterwunden / die gantze Christliche Kirchen / vnd vnsern heiligen Glauben gantzlich zu tilcken / Vnd nicht allein die lieben Heiligen / Sondern auch Christum selber aus dem Himel zu vertreiben / wie sie denn eins nach dem andern angegriffen / veracht / vnd abgethan.

Christlich die Doctores scholasticos / darnach auch die alten heiligen Lerer / die man nennet Ecclesiasticos. Welcher Schrifft / Canones / vnd Decreta (so inen zu besserung der Kirchen / von dem heiligen Geist eingeben) sie mit Feuer öffentlich verbrennd / der Heiligen Bilder vnd Crucifix (welche nicht für Abgötter / Sondern allein zu gedechtnis vnd Erinnerung / des einfeltigen Volcks da gestanden) zerbrechen / vnd zerhawen lassen / in Kirchen vnd auff der strassen.

Alle gute Werck / als nemliche die jungfrewliche Keuschheit / Fasten / Beten / Feiren / Kirchen gehen / Procession / Creutzgenge / Ketaney / Vesper / Weiss / Mettin / vnd die andern Horas zu singen. Dazu auch die Vigilien / Seelmessen / Begengnissen / Dreyssigste / Jarstage / vnd alles / das den lieben verstorbenen Seelen / von der Kirchen zu gut / mach gehalten wird / sampt allen Christlichen altherkommenen vnd löblichen vrbungen / nicht allein lesterlichen versprochen / Sondern auch gar abgesehafft / vnd vnterlassen.

Dazu so gantz fleischlich vnd wilde worden / das sie auch am heiligen Freitag / vnd den gebotten Fasteltagen / nicht ans not / Sondern allein aus mutwillen vnd verachtung der Kirchen / Fleisch speisen vnd essen / Bitten vnd begeren / das man sie nach irem Tod nicht auff das geweiht / Sondern wie ein ander vnvernünfftig Thier / begraben / inen nicht zu gutes nachthun / noch für sie bitten wölte. Vnd damit sie in dem allen frey vnd vngestraft bleiben möchten / haben sie derhalben / auch die heiligen Concilien / vnd alle macht der Kirchen darnider geschlagen / dem gemeinen Pöfel / die Gewalt eingerenmet / nicht allein vber die Schrifft vnd Concilien / Sondern auch die Oberkeit / geistlich vnd weltlich zu richten / vnd zu straffen.

Vnd gend / sich auch freuentlich vnterzogen / nicht allein die Cerimonien vnd Sacramentalia / als das geweihte Saltz / Wasser / Würtze / Kerzen / vnd anders / so / wie Paulus saget / durch das Gebet vnd wort Gottes in der Kirchen geheiligt wird / abzustellen / Sondern auch die heiligen Sacrament selbs vermessenlich anzutasten / deren sie etzliche gar verwerffen / vnd für kein Sacrament haben wöllen / als die Firmung / heilige Dlung / priesterliche Weihe / vnd die Beicht sampt der Buße / vnd abtrag der Sünden.







442 Vorrede H. Georgen zu Sachsen etc. auff das neue  
schmach vnd lesterung aller geistlichen / vnd weltlicher Oberkeit / Apo-  
stacy vnd erdermlicher fall der Geistlichen.

Ablegung jres Habits / sampt aller zucht / scham vnd Gottes  
furcht / Vergessung jrer Gelübb / vnd Eide / vnehtliche Ehe / vnd verhe-  
rung der Mönchen / Pfaffen / vnd Nonnen. Entsetzung jrer Güter / zer-  
rung jrer Klöster vnd Kirchen / aus welchen die Ornat / Kelch / Mon-  
stranzen / gülden / vnd silbern Reichfas / vnd andere heilige Kleinot. Je-  
tem stein / eisen / glaserfenster / vnd anders / so zu Gottesdienst vnd Götze-  
geben worden / am freien offenen Marckt verkaufft / zu weltlicher Hoffart  
vnd wollust gebraucht / vnd aus den Gottesheusern Pferd stelle / vnd an-  
dere vnzinnliche Gebende gemacht worden. Aller Gottesdienst vnd an-  
dacht der Menschen / gegen Gott vnd seinen Heiligen erloschen / vnd  
vnser heiliger Christlicher glaube / an viel örten gantz geüllet ist.

Wir geschweigen viel geistlicher fromer Jungfrauen / so mit ge-  
walt aus jren Klöstern gezogen / vnd jres Jungfrewlichen Standes  
vnd Ehren / wider Gott / Ehr / vnd recht / beraubt worden / Wiewol  
auch das gering zu achten / gegen dem jemerlichen mord / todtschlag /  
vnd blutuergießen / der armen verfürten Vnterthanen / vnd so viel elender  
Widwen vnd Waisen / dazu sie die Oberkeit / durch jren verstockten  
Frenel vnd vngehorsam / mutwilliglich gedrungen haben. Aber was ist  
auch das zu rechnen / gegen dem schaden vnd verlust / so viel Christlicher  
Seelen / welche Christus mit seinem thewren Blute erkaufft / vnd im Luth-  
ther sampt seinen Anhangenden / vnd nachfolgenden falschen Luth-  
erischen Predigern / Schwermern vnd Kottengeistern / durch jre ver-  
fürliche Lere widerumb entfrembdt / vnd als leider zu befragen / zur ewi-  
gen verdammnis verursacht haben.

DJewell denn solchs alles öffentlich am tage vnd vnlangbar ist /  
denn sich Luther noch nawlich in dem Ruchlin / wider des Königes  
von Engelland sendbriene selbs berhümet hat / das der Schwermern  
vnd Kottengeister keiner was sonderlichs von Christo / oder dem Euang-  
gelio gewusst / wo Luther nicht geschrieben / vnd vns in diese freibete  
vnd Liecht gewirckt hette / Oder ob sie gleich so geschickt / weren sie  
doch weder so küen noch dürstig gewest / die Sach anzufehen.

SD kan ein jglicher Biderman / vnd bestendiger fromer Christ /  
bey jm selbs wol ermessen / Ob wir als ein Christlicher Fürst / nicht ver-  
sach gnug gehabt / Luthers Dolmetschung / Lere vnd Schrift / den  
Vnsern zunerbieten. Vnd ob wir nicht billich ein hertzlich misfallen  
vnd beschwerung getragen / ob solchem vnechristlichen fürnemen / ver-  
derblichem schaden / vnd vntergang der hochlöblichen deudschen Na-  
tion / verachtung Gottes / vnd tückung vnser heiligen Christlichen  
glaubens. Vnd wird vns vngezweuelter hoffnung meniglich / so die  
Sect nicht anhengisch / von den Lutherischen auffgelegten bezicht / ist  
vnd zu ewigen gezeiten wol entschuldigt haben.

Den solcher schmach vnd schimpff / nicht vns alleyn von jm be-  
geget / Sondern gleich wie Joannes vnd Mambres Mose / Simon  
der Zerberer Petro / Alexander vnd Dymeneus Paulo / Ebion vnd  
Cherintus Johanni / vnd Dermogenes / Jacobo widerstret / vnd wo  
da sie



der sie gemurmelt/Also hat Luther sich aufgeleinet wider die Deubter der heiligen Christlichen Kirchen / vnd alle geistliche vnd weltliche D/berkeit/nicht allein mit vnerhörten Injurien / vnd Schmachworten/ also/das sein mund wol genent werden mag/der mund der Bestien/von welcher Johannes schreibet in seiner Offenbarung am 13.

Endlich zu weiter Beweysung / vnd klarer anzeigung / das wir allein der Ketzler verdampt vnd betrieglichen wort vnd Lere / vnd nicht dem warhaffigen Euangelio vnd wort Gottes entgegen / oder das zu lesen oder zu predigen verhindern wöllen / So haben wir vnsern lieben andechtigen / den würdigen vnd hochgelarten / Magistrum Hieronymum Emser / der Recht Licentiaten / darzu vermocht (dieweil er vorhin Annotationes vber Luthers Dolmatschung geschrieben / vnd etliche hundert falscher stelle darin angezeigt) das er diese mühe jetzt auch auff sich geladen / vnd das gantze newe Testament / seines höchsten vleis vnd vermögens / nach ordnung vnd laut des bewerten alten Texts / vnd beschreibung der heiligen Aposteln vnd Euangelisten / von newem emendiret / allenthalben restituirt / vnd widerumb zu recht gebracht / dazu auch wie folget / durch ein offen Druck menniglich zu gut hat lassen ausgehen.

Welches wir bester gnediger gefördert / darmit sich hinfurt niemand aus den Vnsern beklagen darff / das im das Euangelium oder wort Gottes verhalten oder gewegert werde / Vnd sich ein jglicher fromer Christ / an das warhaffig vnd rechtgeschaffen wort Gottes stewart / Vnd Luthers / vnd der andern Ketzern verkerte Dolmatschung / Glosen / vnd Deutung / deßer bas erkennen / vnd sich dafür bewahren mög.

Es thun vns auch die Vnsern / so dis rechtfertig new Testament vnd warhaffig wort Gottes gehorsamlich annemen / vnd lesen werden / so viel größern gefallen / in gnaden vnd allem guten zu erkennen / so viel größer nutz vnd fromen zu jr Seelen seligkeit / sie vnser verhoffens daraus schepffen werden .

DAmmit aber gemelte Emendation vnd Rechtfertigung / von den Ketzern nicht so bald im anfang / durch falschen Nachdruck verkerret / oder verändert werde. Geben wir gemeltem Licentiaten Emser / diese Freiheit vnd Privilegium / das im die in den nehesten zweien nach folgenden Jaren / nach Dato dis vnser offen Briues / in vnsern Landen / Gebieten / vnd Fürstenthumen / keiner nachdrücken / noch / ob es gleich außserhalb gedruckt würde / darinnen feil tragen / noch verkeuffen sol / on sein gunst / wissen vnd willen / bey Peen vnd Verlust zwey hundert reintscher Galden / welcher ein jglicher Ubertretter / vns die helffe in vnser Kamer / vnd die andern helffe / obgemeltem Licentiaten Emser / zu ergetzung seiner mühe vnd arbeit zu bezalen / vñ antworten schuldig sein sol. Darnach wisse sich ein jglicher zu richten / vnd für schaden zu verhüten. Gegeben in vnser Fürstlichen Stad vnd Hoflager Dresden / des ersten tags Augusti / nach Christi vnser D/Ern geburt / Tausent / fünffhundert vnd im acht vnd zwentzigsten Jare.

Vorrede.

2 1 1 1

W 3 1



242  
Vorrede H. Georgen zu Sachsen etc auff das newe



Er Georg von Gottes gnaden / Herzog zu Sach-  
sen / Landgraff in Thüringen / vnd Marggraff zu Meissen /  
ehun kund / vnd bekennen hie mit öffentlich für allerme-  
niglich. Nach dem vnd wir vnlang vorgangen verfügt  
haben / das das new Testament / nach der Dolmat-  
schung vnd Deutung / der bewerten alten Text / Doctor  
vnd Lerer / in druck bracht / vnd nu Gott lob / dieselbigen  
Exemplaria fast alle abgangen sein / dadurch wir verur-  
sacht / dasselbige newe Testament / doch mit einer mercklichen verbesserung anderweit /  
vnd in einer kleiner vnd \* beckerliche Form / zu drucken lassen.

\*  
vielleicht be-  
quemlicher.

Weil aber die jenigen / so sich solchs auff jr darlegen vntersanden /  
auch einer Begnadung vnd Freiheit / zur ergetzung irer angewanten  
arbeit / vnd darlegens würdig / vnd damit nicht vnter einem gleichformi-  
gen Tittel vnd vberschrift (wie wir denn / das es sonst geschicht / schein-  
barlich befinden) viel ketzerische vnd versüßliche auslegung / Gloßen /  
vnd zusetze / dem armen einfeltigen Leuten / möchten eingeildet werden /  
So gebieten wir allen vnsern Verwanten / Vnterthanen / vnd sonst me-  
niglich / so in vnsern Landen vnd Fürstenthumen / sich der Dendel bräu-  
chen wollen / ernstlich / das sie one sonderlich vnser vorwissen vnd nach-  
lassung / dis new Testament / wie es jtz auff ein Neues / oder hieueorn  
ausgangen / durch keinerley weise noch form / nachdrücken / oder anders  
wo nachgedruckt / in vnser Land vnd Fürstenthum / bringen / verkauf-  
fen / oder sonst damit handeln sollen / bey Peen vnd verlust / dieselbigen  
nachgedruckten newen Testament / vnd zweier hundert Guldin / welche  
ein jeder dieses vnser Gebots verachter vnd vberretter / die helfft in vn-  
ser Camer / vnd die ander helfft den jenigen / so diesen Druck verlegt / vnd  
gefertigt / vnnachlessig sollen folgen zulassen / zu bezahlen / vnd zu vergan-  
gen / schuldig vnd pflichtig sein.

Und befehlen demnach / allen vnsern Amptleuten / Rathen / Bür-  
germeistern / Richtern / vnd allen andern Gerichts verwaltern / also oft  
vnd dicke sie mit diesem vnserm Briene / so er mit vnserm Secrete befesti-  
get / angelanget werden / das sie ob dieser vnserer Begnadung vnd Privi-  
legio / trewlichen / vnd mit allem vleis halten sollen / dasselbige schützen /  
handhaben / vnd den jenigen / so sie / wie angezeiget / damit werden an-  
langen verhelffen / das sie auff's schleunigste die verfallen Peen / möchten  
von den vberrettern einbringen vnd erlangen / bey vermeidung vnser-  
rer vngnad.

Und damit es meniglich zu wissen werden möge / haben wir diesen  
vnsern Brieff hienor zu drücken verordenet / darnach sich ein jeder hab  
zu richten / Zu vnkund mit vnserm hienor auffgedruckt Secrete besigelt /  
vnd geben zu Dresden / Sonnabends am tag Conuersionis S. Pauli  
des heiligen Apostels / Nach der geburt Christi / Taufent fünf hundert /  
vnd im neun vnd zwentzigsten jare.

Trostschriffte D. M. L. für eine Person in  
hohen Ansehtungen.

3m